*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. September 640135 fl. (+ 75770 fl.), seit 1. Januar 4797221 fl. (+ 99882 fl.). Im September wurden im Güterverkehr 82553 fl. mehr eingenommen als im gleichen Monat des Vorjahres, während die Einnahme aus dem Personenverkehr mit 6783 fl. im Rückstande blieb.

*— Graz-Köflacher Eisenbahn. September 142091 fl. (— 7466 fl.), seit 1. Januar 1239211 fl. (— 8579 fl.).

Zahlungs-Einstellungen ec.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paul [illegible], Kaufmann	Berlin	Berlin	30.9	1.12	20.10	20.12
[illegible], Handschuhfabrikant	[illegible]	[illegible]	30.9	15.11	25.10	27.11
Reinhold [illegible], Gutsbesitzer	[illegible]	[illegible]	29.9	15.11	20.10	26.11
Eduard [illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	29.9	20.10	6.11	6.11
[illegible], Fabrikant	[illegible]	[illegible]	29.9	1.11	15.10	15.11
Hermann [illegible]	Weißenfels	Weißenfels	28.9	9.12	17.12	17.12
[illegible], Inh. der Firma [illegible] & Co.	Wiesbaden	Wiesbaden	29.9	22.10	30.10	30.10
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	30.9	4.11	20.10	18.11

Verloosungen.

Eintracht Braunkohlenwerke und Brikettfabriken. Das Nummernverzeichniß der am 1. October ausgeloosten 5proc. Theilschuldverschreibungen befindet sich unter den Inseraten auf S. 7270.

Türkische 400-Frcs.-Loose. Bei der Ziehung am 1. October entfielen auf Nr. 916944 300000 Frcs., auf Nr. 806519 25000 Francs, auf Nr. 1137148 und 170160 je 10000 Frcs. (Ohne Gew.)

*— Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik (vorm. Joh. Zimmermann) in Chemnitz. Die heute in Chemnitz stattgefundene ordentliche General-Versammlung war von 25 Actionairen besucht, welche 6279 Stimmen vertraten. Dieselbe genehmigte den Abschluß für 1896/97, ertheilte Decharge und beschloß die Vertheilung einer von den Gesellschaftsorganen vorgeschlagenen Dividende von 9 Proc. Ein Antrag, welcher dahin ging, nur eine Maximaldividende von 8 Proc. zu vertheilen, wurde auf Veranlassung des Actionairs Jungbanß-Leipzig einstimmig abgelehnt. Die aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Mitglieder, die Herren Geheimer Commerzienrath Thieme-Leipzig und Bankier Wendt-Dresden, wurden wiedergewählt. Sonst hat die General-Versammlung einen glatten Verlauf genommen.

Leipziger Börse am 4. October.

Das Arbeitspensum, das die heutige Börse zu bewältigen hatte, ist nicht derart gewesen, daß dieselbe hierdurch in stärkerem Maße angestrengt worden wäre als während der Vortage. Die Unternehmungslust ließ auch heute wieder viel zu wünschen übrig, dieselbe beschränkte sich ebensowohl auf einen engen Kreis von Effecten, wie auch in der Regel auf recht mäßige Beträge. Irgend welche Momente, die hätten geeignet sein können, die Thätigkeit in höherem Maße anzuregen, lagen nicht vor. Die Berichte von den für unsere Börse maßgebenden Plätzen lauteten zwar etwas besser, insbesondere hat in Berlin in Folge der leichteren Gestaltung der Geldverhältnisse eine festere Haltung Eingang gefunden, indeß hat sich doch die große Speculation ebenso wie die Haute banque zu einem kräftigeren Vorgehen noch nicht aufzuraffen vermocht. Nur dem Umstande, daß die Contremine, welche in der letzten Zeit in stärkerem Maße mit Blanco-Abgaben vorgegangen war, sich zu Rückkäufen entschloß, dürfte es in erster Linie zu danken gewesen sein, daß eine theilweise Erholung in den Coursen stattfinden konnte. An der heutigen Börse wiederholten sich die bekannten Erscheinungen. Während für Rechnung des Privatcapitals in Anlagesachen wieder ziemlich namhafte Anschaffungen bewirkt worden sind, ist es den Dividendenpapieren in nur sehr mäßiger Anzahl gelungen, das Interesse in erwähnenswerther Weise in Anspruch nehmen zu können. Aus den Preisbewegungen konnte man auf eine ziemlich feste Haltung des Marktes schließen.

Der Verkehr in Anlagewerthen hat sich zum Theil umfangreich gestaltet, und zwar wurden in ansehnlichen Summen $3^1/_2$ proc. und 4 proc. convertirte Reichsanleihe und Consols, sowie Sächsische Rente und Leipziger Hypothekenbankscheine umgesetzt. Ferner entwickelte sich in Leipziger und Carlsbader Anleihe, sowie in Landwirthschaftlichen Pfandbriefen, $3^1/_2$ proc. Erbländern, Altenburgischen Landesbank-Obligationen sowie in verschiedenen Eisenbahn-Prioritäten, Mexikanern, Oesterreichischer und Ungarischer Kronenrente und Russischen Geschäft. Von den Eisenbahnactien verkehrten Buschtiehrader B. Auf dem Markte der Bankactien haben Leipziger Hypothekenbank und Leipziger Bank wieder einen breiten Rahmen eingenommen; dieselben sind wiederum in namhaften Summen umgesetzt worden. Ferner zeigte sich Verlangen für Leipziger Credit, Sächsische Bank, Gothaer und Zwickauer Bank, sowie für Sächsische Bodencreditanstalt und Credit- und Spar-Bank. Industrieactien fest. Durch große Beliebtheit zeichneten sich Große Straßenbahn aus; die Einnahme der letzten Woche ist als eine sehr günstige zu bezeichnen, indem ein Plus von rund 34000 ℳ erzielt worden ist. Zur Geltung gelangten außerdem Leipziger Elektrische Straßenbahn, Mansfelder Kuxe, Körbisdorfer, Falkenstreiner, Hartmann, Sondermann & Stier, Thüringer Nadelfabrik und Zeitzer Paraffin. Wechsel ruhig. Oesterreichische Noten 15 ₰ und Rubelnoten 20 ₰ höher.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 4. October. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. September.

Activa.

Metallbestand	Abn.	46777000 ℳ
Bestand der Reichscassenscheine	Abn.	2597000 -
Bestand an Noten anderer Banken	Zun.	2250000 -
do. an Wechseln	Zun.	120069000 -
do. an Lombardforderungen	Zun.	54161000 -
do. an Effecten	Abn.	212000 -
do. an sonstigen Activen	Abn.	5075000 -

Passiva.

Das Grundcapital		unverändert.
Der Reservefonds		unverändert.
Betrag der umlaufenden Noten	Zun.	206101000 -
Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	Abn.	108035000 -
Die sonstigen Passiven	Zun.	892000 -

Wien, 3. October. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 30. September.*)

Notenumlauf	689059000 fl.	Zun.	22128000 fl.
Silbercourant	124987000 -	Abn.	254000 -
Goldbarren	379347000 -	Abn.	422000 -
In Gold zahlbare Wechsel	25058000 -	Zun.	2578000 -
Portefeuille	169434000 -	Zun.	20907000 -
Lombard	34639000 -	Zun.	1103000 -
Hypotheken-Darlehne	137672000 -	Zun.	36000 -
Pfandbriefe im Umlauf	134281000 -	Zun.	523000 -
Steuerfreie Notenreserve	44675000 -	Abn.	20236000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. September.

New York, 2. October. Die Börse eröffnete fest und lebhaft, im weiteren Verlaufe trat eine allgemeine Steigerung ein. Schluss günstig. Der Umsatz der Actien betrug 200000 Stück.

Berlin, 2. October. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl. 29,60 G., Augsburger 7-fl. —,—, Barletta 100-Frcs. von 1870 27,00 bz., Finnländische 10-Thlr. 56,50 bz., Freiburger 15-Frcs. 27,80 bz., Mailänder 45-Frcs. 42,50 bz., Mailänder 10-Frcs. 12,75 bz., Neufchateler 10-Frcs. 21,60 bz., Pappenheimer 7-fl. —,—, Schwedische 10-Thlr. —,—, Türkische 400-Frcs. 137,75 G., Venetianer 23,40 bz.

* **Berlin,** 2. October. Preussische Pfandbrief-Bank. $3^1/_2$ proc. XVII. bis 1906 100,50 bz. G., $3^1/_2$ proc. Kleinb.-Obl. bis 1904 99,70 bz. G., $3^1/_2$ proc. Comm.-Oblig. bis 1907 100,50 G.

* **Berlin,** 2. October. Deutsche Grundschuld-Bank. 4proc. 100,50 bz. G., $3^1/_2$ proc. Ser. VII, VIII, unkündb. bis 1906 102,50 bz. G., 4proc. Ser. V u. VI, unkündb. bis 1904 103,50 bz. G., $3^1/_2$ proc. do. 98,40 bz. G.

Frankfurt a. M., 2. October. Deutsche Verlagsanstalt 147,50 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 454,50 B., Badische Zucker Wagh. 91,10 G., Farbwerke Höchst 454,00 G.

Frankfurt a. M., 2. October. Mährische Grenzbahn-Obligationen 99,75 bz. G.

Hamburg, 2. October. (Schluss.) Preuss. 4proc. Consols 102,90, österr. Silberr. 86,45, österr. Goldr. 104,70, 4proc. ungar. Goldr. kleine 103,75, 1860er Loose —,—, Ital. Rente 93,75, 4proc. Mexik. 91,00, österr. Creditact. 301,00, Franzosen 751,00, Lombarden 176,00, 1880er Russen 101,75, Deutsche Bank 206,50, Discento 199,60, Berliner Handelsgesellsch. 167,25, Dresdner Bank 158,00, Darmstädter Bank —,—, Nationalb. f. D. —,—, Hamb. Commerzb. 136,00, Brasil. B. f. D. 165,50, Lübeck-Büchener 168,00, Marienb.-Mlawka 82,75, Ital. Mittelmeerb. 103,50, do. Meridionalb. 136,50, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Ostpr. Südb. 103,50, Laurahütte 169,25, Harpener 185,80, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochumer 190,25, Nordd. Jute-Spinn. 130,00, A.-G. Guano-Werke 79,50, Privatdiscont $3^3/_4$ proc., Hamb. P.-A. 118,50, Nordd. Lloyd 101,75, Dynamit-Trust-A. 175,00, Buenos Aires 93,00, 5proc. Hamburger Staatsanleihe 94,00, $3^1/_2$ proc. Hamb. Staatsrente 100,25, Vereinsb. 156,00, Mainzer —,—, 4proc. Chinesische Goldanl. 104,00, Schuckert —,—, $3^1/_2$ proc. Pfandbr. d. Ausländischen Vereinsb. 94,00, Hamburger Wechslerbank 128,00. — Wechselnotirungen: London lang 3 Mt. 20,26 Br., 20,26 G., 20,24½ bz., London kurz 20,37 Br., 20,33 G., 20,35 bz., London Sicht 20,38 Br., 20,35 G., 20,37½ bz., Amsterdam 3 Monat 167,40 Br., 167,10 G., 167,25 bez., Oesterreichische und Ungarische Bankplätze 3 Monat Sicht 169,25 Br., 167,25 G., 169,15 bez., Paris Sicht 80,80 Br., 80,70 G., 80,80 bez., Petersburg 3 Monat 214,00 Br., 213,00 G., 213,50 bez., New York Sicht 4,21⅝ Br., 4,19⅝ G., 4,20⅝ bez., do. 60 Tage Sicht 4,17⅝ Br., 4,15⅝ G., 4,17⅝ bez. Ziemlich fest.

Bremen, 2. October. A.-G. „Weser" 104½ G., Aluminium- und Magnes.-F. St.-A. 79½ G., do. Prior.-A. 95 G., Bremer Baumw.-Spinnerei Gronau 1½ bz., do. Brauerei-A. 160 G., do. Cigarrenf. 134 B., do. Jute-Spinn. 145 B., do. Strassenbahn 141 G., do. Portl.-Cementfabr. —,—, do. Schleppschifff.-G. 101½ G., do. Tauwerkf. A.-G. 102 B., do. Vulkan 130 G., do. Wollkämmerei 272 B., do. Wollwäscherei 132 B., do. Zuckerraffin. —,—, Bremerhav. Strassenbahn 150 G., Dampfr.-Ges. „Union" 75 B., Dpfsch.-Ges. „Neptun" 147 B., do. Junge Act. 143 B., Delmenhorst. Linoleumf. 194 B., Dtsch. Dpfsch.-Ges. „Hansa" 160½ G., Deutsch. Linoleum-Werke „Hansa" 156 G., Gebr. Nielsen, Vorz.-A. 104½ B., Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. —,—, Hanseat. Jute-Spinn. u. Web. 124½ G., Hemelinger A.-Br. 158 G., Hoffmann's Stärkef. 174½ B., Jutespinn. u. Weberei Bremen 145 B., Nordd. Lloyd 101½ bz., Nordd. Woll.-K. u. K.-G.-Spinn. 163 B., Petroleum-Raff. vorm. A. Korff —,—, Rosario Nitrate-A. 57 B.*), Rio Tinto-A. —,—, St. Pauli Br.-A., ord. 106 G.*) *) Zinsen vom 1. October 1896.

London, 2. October. (Schluss-Course.) Engl. $2^3/_4$ proc. Consols 112⅝, Preuss. 4procent. Consols —,—, Italien. 5proc. Rente 93⅛, Lombarden 7⅞, 4proc. 1889er Russ. 2. Ser. 103⅝, convert. Türken 20⅜, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. ungar. Goldr. 102⅝, 4proc. Spanier 61⅛, $3^1/_2$ proc. Egypter 104, 4proc. unif. do. 107⅞, $4^1/_2$ proc. Trib.-Anl. 110, 5proc. cons. Mexik. 99⅝, Neue do. 1893er 91⅞, Ottomanbank 13⅛, De Beers neue 28⅜, Rio Tinto neue 24⅝, $4^1/_2$ proc. Rupees 63⅞, 5procent fund. argentin. Anl. 87, 5proc. argent. Goldanl. 90⅝, $4^1/_2$ proc. äussere Argent. 61, 3proc. Reichsanl. 96⅝, Griech. 1881er Anl. 31½, do. 1887er Monop.-Anl. 32, 4proc. Griechen 1889er 26, Brasil. 1889er Anl. 64, Platzdiscont 2 Proc., Silber 27, 5procent. Chinesen 99⅝, Canada Pacific 80, Central Pacific 17⅞, Denver Rio Pref. 49⅜, Louisv. & Nashv. 60⅝, Chicago Milwauk. 99⅝, Nord. West Pref. neue 46⅜, North. Pac. 55⅝, New York Ontario 18⅝, Union Pac. 24⅝, Anatolier 93⅛, Anaconda 6⅝, Incandescent 1⅝. — Ruhig.

Paris, 2. October. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 103,30, 5proc. Ital. Rente 94,35, 3proc. portug. Rente 22,55, Portug. Tabaks-Obl. —,—, 4proc. 1889er Rumänier —,—, 4proc. 1889er Russen —,—, 4proc. 1889er Russen 66,10, $3^1/_2$ proc. russ. Anleihe 101,35, 3proc. 1891er Russen 93,25, 4proc. Serben 66,77½, 4proc. spanische äussere Anleihe 62,00, Conv. Türken 20,65, Türken-Loose 110,00, 4proc. 1890er türk. Pr.-Oblig. 482,00, Türk. Tabak 326,00, 4proc. ung. Goldrente —,—, Meridionalbahn 628,00, Oesterreichische Staatsbahn 780,00, Lombarden —,—, Banque de France —,—, Banque de Paris 850,00, Banque Ottomane 609,00, Credit Lyonnais 774,00, Debeers 706,00, Langlaagte Estate 105,50, Rio-Tinto-A. 699,00, Robinson-A. 193,00, Suez-Canal-A. 3282, Privatdiscont —,—, Wechsel Amsterdam k. 206,43, do. a. deutsche Pl. 122⅞, do. a. Italien 5, do. London k. 25,21½, Cheq. a. London 25,13½, do. Madrid k. 375,00, do. Wien k. 208,25, Huanchaca 43,50. Behauptet.

Amsterdam, 2. October. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierr. Mai-November verz. 85⅞, do. do. Februar-August verz. 85⅞, Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. 86⅛, do. do. April-October verz. 86⅛, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. Ungar. Goldr. 102⅝, 1889er Russen (2. Emission) —,—, 4proc. Russen von 1894 —,—, Conv. Türken 21⅛, 5proc. Holl. Anleihe 99⅞, 5proc. garant. Transv.-Oblig. von 1891 —,—, 5proc. Transvaal 254⅝, Warschau-Wiener —,—, Marknoten 58,75, Russische Zollcoupons 191½.

New York, 2. October, Abends 6 Uhr. (Schluss.) Anfangs fest und lebhaft, Schluss günstig. Geld für Regierungsbonds 2½ Procent, do. für andere Sicherheiten 3 Procent. Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable Transfers 4,86, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21⅝, do. auf Berlin (60 Tage) 94⅝, Atchison Topeka- & Santa-Fe-Actien 16⅝, Canadian Pacific-Actien 79, Central-Pacific-Actien 17, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 97⅝, Denver & Rio Grande Preferred 47⅝, Illinois-Centr.-Act. 108⅝, Lake Shore Shares 175, Louisville & Nashville-Actien 59⅝, New York Lake Erie Shares 17⅝, New York Centralbahn 110⅛, Northern Pacific Preferred (neue Emiss.) 55⅝, Norfolk and Western Pref. (Interimsanleihescheine) 40⅝, Philadelphia and Reading First Preferred 55⅝, Union-Pacific-Actien 24⅝, 4proc. Vereinigte Staaten-Bonds per 1925 126, Silber, Commercial Bars 53⅝. Tendenz für Geld: Leicht.

* **Hamburg,** 2. October. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,55—25, Schwedische Bankplätze 3 Monate 111,10—111,90, Christiania Sicht 112,35—25, Norwegische Bankplätze 3 Mon. 111,10—111,90, Kopenhagen Sicht 112,35—112,25, Dänische Bankplätze 3 Mon. 111,10—111,00.

Madrid, 2. October. Wechsel auf Paris 31,60.

Lissabon, 1. October. Goldagio 47. — Wechsel auf London 35⅞.

New York, 2. October. Wechsel auf London 4,82½.

Buenos Aires, 2. October. Gold 263,60.

Buenos Aires, 1. October. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio 162.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 2. October.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 3⅞ d.	Yokohama 4 M. S.-Credite —,—
Kalkutta, Tel. Transfers 1 s 3⅞ d.	Singapore 3 M. S.-Credite 1 s 10⅞ d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 1 s 10⅝ d.	Manila 4 M. Bank —,—
Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s 6⅝ d.	Batavia 4 M. Bank —,—

Bombay, 1. October. Wechselcourse auf London 3 Monate Credit-bills 1 s 3⅝ d.

Kalkutta, 1. October. Wechselcourse auf London, 4 Monate Bankwechsel 1 s 3⅞ d.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 2. October. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2790 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 78,20 Br., 78,20 G.

New York, 2. October. Silber-Bullion 53⅝.

Wollberichte.

* **London,** 2. October. Wollauction. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Sehr belebt bei festen Preisen. Katalog enthält hauptsächlich Händlersorten.

* **Leipzig,** 4. October. Kammzug-Notirungen. Schlusspreise 1 Uhr Mittags: La-Plata-Zug Type B. Unverändert. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen,** 2. October. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) La-Plata-Zug Type B. 7 Uhr 40 Min. December 3,60⅞ bez., März 3,65 Käufer. Behauptet.

* **Antwerpen,** 4. October. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse. 10 Uhr 40 Min. La-Plata-Zug Type B. November 3,62½ Käufer, Februar 3,60 do. Tendenz: Behauptet.

* **Antwerpen,** 1. October. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Die fünfte diesjährige Kämmlings-Auction wird am 20. October stattfinden. Der Katalog wird am 12. October geschlossen, um am 15. October zu erscheinen.

* **Antwerpen,** 2. October. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) La-Plata-Wollstatistik. Ankünfte in europäischen Häfen: Vom 1. November bis 30. September: Dünkirchen (302290 B. (gegen 290181 B. 1895/96), Antwerpen 162490 B. (202750), Hamburg 56060 B. (70208), Bremen 40948 B. (55096), Havre 14620 B. (17393), Liverpool 15917 B. (14746), Genua 20676 B. (22435), Bordeaux 2498 B. (3058), London 2392 B. (2452), Marseille 240 B. (3625), zusammen 475708 B. (512357).

Havre, 2. October, Abends. Wolle ruhig, October 114,00, März 117,50.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 1. October. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Kettmeier & Co., vorm. Lemonius & Co.) Unsere Spinner kauften wieder in nur mässigem Umfange in der Hoffnung, dass sie nach Liquidation des September-Termins im nächsten Monate auf einer billigeren Basis würden kaufen können. In dieser Hoffnung werden sie sich wahrscheinlich ebenso, wie es Ende August der Fall war, getäuscht finden, immerhin lag dieselbe ihrer Zurückhaltung zu Grunde. Die Vorräthe in den Händen von Spinnern sind jetzt auf dem niedrigsten seit Jahren gekannten Punct angelangt, und viele von ihnen stehen vor der Alternative, ihre Spinnereien zu schliessen oder wenigstens die Arbeit zu reduciren oder stärkere Einkäufe zu machen. Die Entscheidung der Spinner, auf die gemachte Proposition eine allgemeine Reduction der Arbeitslöhne von 5 Proc. einzuführen, wird heute oder morgen bekannt werden; man glaubt jedoch, dass die letzige Agitation zu nichts führen wird. Die Zählung unserer Vorräthe findet heute Abend statt, wir werden über das Resultat aber erst in nächster Woche berichten können. Amerikanische waren nur in mässiger Frage; die Notirungen wurden 1/32 d herabgesetzt. Brasilianische waren bei ebenfalls 1/32 d billigeren Preisen ganz vernachlässigt. Egyptische blieben im Ganzen sehr ruhig, wenn sich auch die Nachfrage in den letzten Tagen etwas gebessert hat; Eigner offeriren ihre Vorräthe sehr willig und geben Preise 1/16—1/8 d nach. Ein wesentlich vermehrtes Geschäft fand in peruvianischen statt; rauhe Sorten sind ohne jede Aenderung, weichstapelige schliessen 1/16 d niedriger. In ostindischen fanden nicht sehr bedeutende Umsätze statt und wurden die Notirungen allgemein 1/16—1/8 d ermässigt. Bengal allein blieben unverändert. Die Receipts fahren natürlich fort, anzuwachsen, indessen war die Zunahme weniger als erwartet. Von jetzt an hat der Vergleich mit vorigem Jahre wenig Werth, und es ist richtiger, ihn mit der 10-Millionen-Saison von 1894/95 vorzunehmen. In den letzten 3 Jahren erreichten wir das Maximum der Receipts einmal in der Woche vom 24. bis 29. October, zweimal zwischen dem 15. und 22. und einmal zwischen dem 8. und 15. October. Die bisherige Baumwollbewegung bietet keinen Massstab zur Beurtheilung der Grösse der Ernte, sondern zeigt nur, dass dieselbe eine frühe gewesen ist; erst wenn wir uns dem Maximum nähern, können die Receipts zur Beurtheilung des Ernteertrages beitragen. Die Berichte über den Ausfall der Ernte lauteten auch in dieser Woche nicht übermässig günstig, aber trotzdem und trotz der grossen Knappheit an Baumwolle in ganz Europa verursachte das stärkere Angebot von Amerika den Markt abermals bedeutend zu werfen; Winter-Monate sanken auf eine Fraction unter 3,59/64 oder knapp 4 Puncte über den niedrigsten Punct im Juli 1896, als eine Ernte von über 10 Millionen Ballen als sicher angenommen wurde und während die sichtbaren und unsichtbaren Vorräthe heute nahe an 1 Million Ballen kleiner sind als gleichzeitig im vorigen Jahre. Falls wir eine sehr grosse Ernte, über 10 Millionen, erreichen, sind Preise jedenfalls tief genug, wenn nicht schon zu tief gefallen. Der Eindruck grosser Receipts und die Wirkung des grossen Angebots war in diesem Jahre anhaltender als in früheren Jahren, da, entgegengesetzt zu früheren Saisons, verhältnissmässig wenig Baumwolle im Spätsommer angesichts der damals schon mässigen Preise und des enormen Discounts für Wintermonate verkauft worden ist und daher kein Découvert existirt, dessen Deckung in anderen Jahren sonst den Preisfall von Zeit zu Zeit aufhielt oder wenigstens mässigte. Es ist indessen unvermeidlich, dass sich nicht ein gewisses Découvert nach einer langen Periode starker Verkäufe anbildet und werden wir dessen Wirkung wahrscheinlich bald verspüren. Ob es sich dann lediglich um eine vorübergehende Reaction vor einem erneuten weiteren Rückgange handeln wird, hängt von den ferneren Ernteberichten ab, eine dauernde Hausse können wir allerdings nur dann erwarten, falls Frost gemeldet werden oder die Meinung sich nach Erreichung des Maximums der Aufuhren ausbilden sollte, dass die Ernte überschätzt worden war. Das Auftreten des gelben Fiebers und einiger drohenden Quarantaine-Massregeln kann möglicher Weise die Receipts in nächster Zeit etwas verringern, obgleich eine ernstliche Epidemie in jetziger vorgerückter Jahreszeit kaum noch zu befürchten steht. Das Geschäft in Manchester zeigt mehr Leben und die Nachrichten von Indien lauten befriedigend; der Regenfall betrug in dieser Woche 7 Zoll, etwas recht reichlich, indessen telegraphirt man, dass die meisten Brodstoff-Ernten jetzt gesichert seien. Wir schliessen ruhig für middling amerikanische (L. M. C.) October 3,60/64 d, October-November 3,60/64 d, November-December 3,60/64 d, December-Januar 3,59/64 d, Januar-Februar 3,59/64 d, Februar-März 3,60/64 d, März-April 3,60/64 d.

* **Bremen,** 2. October. Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse:

		Nordamerikanische	Ost-indische	Diverse	Total
Zugeführt	diese Woche	8110	—	20	8130 Ballen
	dieses Jahr	705208	9898	652	715258 -
	gleichzeitig 1896	682780	13947	6778	698814 -
Disponirt	diese Woche	5152	—	—	5152 -
	dieses Jahr	646174	12909	2584	660627 -
	gleichzeitig 1896	752111	14864	6481	771108 -
Vorräthe	1. Januar 1897	165925	5121	2594	173799 -
	heute	24944	2907	1208	29409 -
	gleichzeitig 1896	37280	3930	1460	42822 -

Notirungen: Upland middling fair 38½ ₰, fully good middling 35⅝ ₰, good middling 35⅛ ₰, middling 33 ₰, low middling 30 ₰, good ordinary 32⅛ ₰, ordinary 31⅛ ₰, middling tinged 32⅝ ₰, highest 28⅝ ₰, stained 25⅝ ₰, Broach fine 35⅛ ₰, fully good 32⅝, good 32 ₰, good fair 32⅝ ₰, Oomrawuttee Nr. II fine 34⅝ ₰, fully good 32⅝ ₰, good 31⅞ ₰, good fair 29 ₰, Bengal extra super fine 31 ₰, fine 30 ₰, fully good 27⅞ ₰, good 25 ₰, n. E. Scinde extra super fine 31 ₰, fine 29 ₰, fully good 25 ₰. — Der Markt war schwach bei rückgängiger Tendenz. Zu den niedrigen Preisen fanden grössere Umsätze statt; Schluss schwach. (W.-Z.)

Havre, 2. October, 12 Uhr Mittags. Baumwolle unregelmässig. October 40, März 40⅞.

Havre, 2. October, Abends. Baumwolle schwach. October 40⅞, December 40⅞, Mai 40⅞, August 40⅞.

New York, 1. October. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle. Der Rückgang wurde durch die kleinen Zufuhren zurückgehalten.

* **New York,** 1. October. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New York, Mobile und Savannah ruhig, in Wilmington fest, in St. Louis ruhig, aber stetig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New York gab auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung nach, erholte sich aber wieder und schloss stetig zu unveränderten bis 1 Point niedrigeren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss stetig zu unveränderten bis 1 Point niedrigeren Preisen. In allen Districten ist kein Regen gefallen. — Wochenbericht des „Chronicle": Das Wetter begünstigte sehr schnelles Einsammeln der Baumwolle. Es herrschte fast überall Trockenheit vor. Die Versorgung des Marktes machte andauernd gute Fortschritte, obgleich dieselbe an einigen Stellen durch das gelbe Fieber behindert wurde. Aus Galveston wird gemeldet, dass die Berichte von Texas eine Verringerung der Topcrop in Aussicht stellen.

New York, 2. October. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung eröffnete stetig. December 6,28, März 6,41. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 6,29, März 6,41. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 35000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig. December 6,29, März 6,41.

* **New York,** 2. October. Baumwolle. Zufuhren 34000 Ballen, Loco 6⅝, October 6,26, November 6,25, December 6,29, Januar 6,33, Februar 6,37, März 6,41, April 6,46, Mai 6,51, Juni 6,55. New Orleans 6. Wechsel auf London 4,82½.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 2. October, 1 Uhr Nachm. Hanf fest, Jute stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 30. September. Garne. (Originalbericht der Herren Kettmeier & Co., vorm. Lemonius & Co.) Gegen Ende voriger Woche kam eine Reihe grösserer Contracte für Indien zum Abschluss, in dieser Woche verhinderte der Rückgang in den Wechsel-Coursen bis jetzt das Zustandekommen gleich bedeutender Umsätze, aber die Differenz zwischen den Limiten und den heutigen Preisen ist nicht mehr bedeutend, und wir können jeden Augenblick hören, dass sie überbrückt ist. Für China wurde in Folge des abermaligen Rückganges in Silber wenig gemacht, für andere Länder ein mässig grosses Quantum. Die Stimmung hat sich allmählich gebessert; die Ernten von allen Brodstoffen in Indien versprechen sehr reichlich zu werden, die Hungersnoth wird daher jetzt sehr rasch gänzlich überwunden sein, und da der Grenzkrieg auch ohne Frage bald zu einem glücklichen Ende gebracht sein wird, so haben sich die Hoffnungen belebt, dass sich bei den ausserordentlich billigen Preisen aller Manufacturen in nicht ferner Zeit ein befriedigendes Geschäft mit Indien — und in Hinblick auf letzterwähnten Umstand auch mit anderen bedeutenden Absatzgebieten entwickeln wird. Silber war stark weichend und schliesst zu 26 d.

Bombay, 1. October. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 2 As per Stück, 8½pfd. Shirtings 3 Rup. 4 As per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Ruhig. New Good Dhollerah 165 Rup. per Candy.

Kalkutta, 1. October. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 4½ As per Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 1 As per Stück, Jute Good Native 1st Marks 22½ Rup. per Ballen.

Seide. Seidenwaaren.

Zürich, 2. October. Seide. Auch in dieser Woche haben nur beschränkte Umsätze stattgefunden. An Bedarf fehlt es zwar nicht, die meisten Unterhandlungen scheitern aber an den hohen Forderungen sowohl für italienische als asiatische Seiden. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 25. September bis und mit 1. October: Nr. 390 10510 kg, gegen gleiche Epoche 1896 Nr. 380 26042 kg, daher Verminderung 4408 kg. (N. Z. Z.)

* **Mailand,** 1. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 321 B. europäische, 118 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 27655 kg. Grosse Nachfrage, Tendenz fest.

* **Lyon,** 1. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 46 B. Organzin, 47 B. Tramen, 118 B. Grègen und hat 330 B. gewogen im Gesammtgewicht von 22965 kg.

Nordhausen, 2. October. Butter. Landbutter 2,00 ℳ, Speisebutter 2,20—2,40 ℳ, feinste Gutsbutter 2,50—2,60 ℳ für 1 kg. — Eier (das Schock 3,40—3,60 ℳ) 1,14—1,20 ℳ für 1 kg. — Käse das Schock 4,00—5,00 ℳ.

* **Rotterdam,** 2. October. Margarine matt. Prima amerikanische 47 fl.

Antwerpen, 2. October. Schmalz. October 57. — Margarine ruhig.

Berlin, 4. October. Eier. Kalkeier fehlen. Mittlere Waare 2,70 ℳ, bessere Waare 3,00 ℳ. Tendenz: Fest.

Hamburg, 2. October. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Fest. Notirungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt 18—18½ ℳ, Lieferung October-November 18½ bis 18⅝ ℳ; im Freihafen: prompt 18—18½ ℳ, Lieferung October-November 18¼—18⅝ ℳ. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 18—18⅝ ℳ, Lieferung October-November 18—18⅝ ℳ; im Freihafen: prompt 18¾—17⅞ ℳ, Lieferung October-November 18⅝—17⅞ ℳ. Superior grobkörnige Stärke prompt 18⅞—19 ℳ, Superior-Mehl prompt 19—19⅞ ℳ. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 25½—26 ℳ. Prima weisser Capillar-Syrup 44° prompt 25—25½ ℳ. Traubenzucker prima weiss geraspelt 25½—26 ℳ. — Kaffee. December und März blieben gestern Abend je ¼ ₰ ein, die übrigen Monate zeigten bei ruhiger Tendenz keine Veränderungen. Schluss 6 Uhr: October 33, December 33⅞, März 33⅞, Mai 33⅞, Juli 33⅞, September 33⅞. Der Markt eröffnete heute Morgen zu unveränderten bis ¼ ₰ niedrigeren Coursen. Im Laufe des Vormittags bewegte sich der Verkehr in recht engen Grenzen. Gegen Schluss wurde der Abschlag zum Theil wieder eingeholt. Um 12½ Uhr werthebten: October 34½, December 33¾, März 33⅞, Mai 33⅞, Juli 33⅞, September 33⅞ ₰. An der Börse gewannen December, März und September je ¼ ₰, October bis ½ ₰, die übrigen Sichten konnten sich gut behaupten; das Börsengeschäft war belebter. Am Locomarkt wurden etwa 2500 Sack Diverse gehandelt, die Tendenz des Marktes ist ruhig, aber fest. Zufuhren in Rio 22000 Sack. Tendenz stetig. Zufuhren in Santos 33000 Sack, Tendenz ruhig. Notirungen Santos prima 48—50, superior 38—42, good 35—38, regular 28—31, ordinary 23—27, Rio reell ordinair 37—45, Bahia 28—60, Guatemala la. 54—64, do. IIa. 72—82, La Guayra Trill. 45—56, do. gewaschene 72—82, Domingo reell 64—70, Triage 16—20 ₰. — Schmalz. Squire-Schmalz in Tierces 27¾ ₰, in Firkins à 112 Pfd. 28¾ ₰, in Eimern à 56 Pfd. 28¾ ₰, in Eimern à 28 Pfd. 29¾ ₰, Pure Lard Kingan 27½ ₰ für Tierces per Netto-Centner, alles unverzollt.

* **Hamburg,** 4. October, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. October 34,50, December 35,25, März 35,75. Behauptet. Zufuhren in Rio 24000 Sack, in Santos 33000 Sack. New York schloss 5 Puncte niedriger.

Amsterdam, 2. October. Java-Kaffee good ordinary 42.

Rotterdam, 2. October. Kaffee-Terminnotirungen: Santos laufende Sicht 29⅝ c, October 29⅝ c, Januar 30⅞ c, März 31⅛ c.

New York, 1. October. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee ohne Anregung.

Magdeburg, 2. October. Rohzucker-Terminpreise. Abends 7 Uhr. (Nach privater Ermittelung.) October 8,60 bez., 8,60 B., 8,55 G., November 8,65 Br., 8,62½ G., December 8,70 Br., 8,62½ G., Januar-März 8,82½ bez., 8,85 Br., 8,82½ G., April-Mai 9,10 Br., 9,05 G., Mai 9,25 bez., 9,25 Br., 9,20 G. — Tendenz: Kaum behauptet.

* **Magdeburg,** 4. October. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 22,62½. Tendenz: Still. 92proc. Kornzucker notirlos, 88proc. 9,27½—9,35. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 2. October, Nachmittag 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 8,62½, November 8,65, December 8,72½, Januar 8,85, März 9,00, Mai 9,15. Ruhig.

* **Prag,** 2. October. Zuckerbörse. Die Märkte zeigten heute eine etwas freundlichere Stimmung, worauf auch hier eine stetige Tendenz zur Geltung kam und im weiteren Tagesverlaufe anhielt, so dass wir 5—10 kr. über gestrige Notirung schliessen. — Witterung: Bedeckt. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 2. October: Raffinade I prompt 35,25 fl. Geld, 35,50 fl. Waare, Erstproduct Aussig station, prompt 11,72½ fl. Geld, 11,80 fl. Waare, do. Landungsplatz 11,72½ fl. Geld, 11,80 fl. Waare, do. October-December 11,75 fl. Geld, 11,80 fl. Waare, November-December 11,77½ fl. Geld, 11,82½ fl. Waare, Nachproduct Basis 88 Proc. Aussig 10,60—11,10 fl.

Paris, 2. October. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 25⅞—26⅞. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg October 27⅞, November 27⅞, October-Januar 27⅞, Januar-April 28⅞.

London, 2. October, 11 Uhr 11 Min. (Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker, 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg. October 8 s 6 d G. + ⅜ Proc., 8 s 7½ d B. — ⅜ Proc., November-December 8 s 7⅞ d G., 8 s 7⅞ d B. + ⅜ Proc. Januar-März 8 s 10⅞ d G., 8 s 10⅞ d B. + ⅜ Proc., Mai 9 s G. + ⅜ Proc., 9 s 1⅞ d B. — ⅜ Proc. Tendenz: Ruhig.

London, 2. October, 1 Uhr. Rübenzucker stetig, October 8 s 7⅞ d, Januar-März 8 s 11⅞ d. — 1 Uhr 11 Min. Zucker, roher geschäftslos, raffinirter in Würfeln und Krystallen ziemlicher Begehr, raffinirter in Stücken ruhig. — 3 Uhr 27 Min. Zucker, roher geschäftslos, raffinirter in Würfeln und Krystallen ziemlicher Begehr, raffinirter in Stücken sehr geschäftslos, österreichischer crushed 11⅞ s Verkäufer. — 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Lieferungswaare stetig, Brasil ruhig, Rio December 32 s 6 d, Santos März 34 s 9 d. — 3 Uhr 27 Min. Kaffee ruhig, aber stetig, Santos good average October 33 s 9 d, December 34 s 9 d, März 35 s, Mai 36 s 6 d. Reis sehr geschäftslos. — 1 Uhr. Thee fest. Schellack fest. Baumwollöl: Export der Woche 140 t, davon gingen nach Hamburg 90 t, nach Rotterdam 6, nach Antwerpen 10, nach Amsterdam 40 t. Leinöl: Export der Woche 74 t, davon gingen nach Hamburg 4 t. Talg: Vorrath 40207 Fass.

Havre, 2. October, Abends. Indigo ruhig. October 5,80, December 5,85, März 5,95, Juli 6,00.

Kalkutta, 1. October. Salpeter 6⅝ Rup. per Maund. Leinsamen (small grains) 4⅝ Rup. per Maund. Reis (Ballam) 9⅞ Rup. per Maund. Fracht 12 s 6 d bis 25 s.

Hamburg, 2. October. Kleesaat per 50 kg brutto, weiss ruhig gering und mittel 30—44 ℳ, fein und hochfein 45—50 ℳ; Alsyke fest, gering und mittel 38—48 ℳ, fein und hochfein 51—60 ℳ, roth ruhig, ungar. 38—45 ℳ, russisches 44—48 ℳ, amerik. 32—38 ℳ, Timothee ruhig, amerik. 17—20 ℳ, deutsche 21½—25 ℳ.

Hamburg, 2. October. Spiritus (unversollt) behauptet, October-November 20 Br., November-December 20⅝ Br., December-Januar 20⅝ Br.

Paris, 2. October. (Schluss.) Spiritus behauptet, October 39⅞, November 39⅞, November-December 39, Januar-April 39⅞.

Hamburg, 2. October. Petroleum still, standard white loco 4,90 Br.

Antwerpen, 2. October. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 15½ bez. u. Br., October 15⅞ Br., November-December 15⅞ Br. Ruhig.

New York, 2. October. Petroleum. Standard white in New York 5,80, do. Philadelphia 5,75, do. Refined (in Cases) 6,15, do. Pipe line Certificates November 70.

New York, 2. October. Kaffee fair Rio Nr. 7 7, November 6,80, Januar 6,80. — Zucker 3¼. — Kupfer 11,30. — Zinn 13,65. — Schmalz Western steam 4,85, do. Rohe & Brothers 5,20.

*— Rohzinkdurchschnittspreis. Nach der Zusammenstellung des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins beträgt der Durchschnittspreis für Zink (gewöhnliche Marken) loco London nach „The Public Ledger" für die Tonne (englisch) = 2240 Pounds für Juli d. J. 17 £ 1 s 7,35 d, für August 17 £ 1 s 4,50 d, für September 17 £ 10 s 6,50 d oder für das 3. Quartal d. J. 17 £ 3 s 6,7 d = rund 350 ℳ. Unter Abrechnung von 30 ℳ Frachtspesen berechnet sich daher der Durchschnittspreis für die Tonne Rohzink im oberschlesischen Industriebezirk für das 3. Quartal d. J. auf 320 ℳ. Im 2. Quartal betrug der Preis 309 ℳ, im 1. 309 ℳ und im 3. Quartal 1896 322 ℳ. (Schl. Ztg.)

W. **Amsterdam,** 2. October. Zinn. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Im vergangenen Monate unterlag der Preislauf nur geringen Schwankungen; anfänglich bewirkten Deckungen gegen Leerverkäufe eine kleine Befestigung, der Aufschwung verlor sich aber wieder auf die Befürchtung grösserer Strassenverschiffungen, wonach der willige Ablauf der Maatschappy-Versteigerung abermals besse Stimmung brachte. Der Werth von Straits hält sich, das regelmässige Geschäft sehr störend, noch stets über Banca und Billiton.

*— Vom Kupfermarkte. Aus London wird uns unterm 2. d. M. gemeldet: Das Geschäft bewegte sich in der abgelaufenen Woche innerhalb eines sehr engen Rahmens und sind deshalb die Umsätze nicht von Belang gewesen. Die monatliche Statistik zeigt eine Zunahme von ca. 500 t. Kupfer-Sulfat stetig.

Hamburg, 2. October. Fische. (Marktbericht der mit Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse 80—95 ₰, kleine 45—65 ₰, Seezungen 200—300 ₰, kleine 100—150 ₰, Kleiese, grosse 50—60 ₰, kleine 20—30 ₰, Rothzungen 20—22 ₰, Zander 40 ₰, Schollen, grosse 25—32 ₰, mittel 20 bis 25 ₰, kleine 10—22 ₰, Schellfische, grosse 22—25 ₰, mittel 12—15 ₰, kleine 5—7 ₰, Lachs, rothfleischig 160 ₰, Lachsforellen 75—100 ₰, Flussbarsche 45—50 ₰, Seehechte 12—15 ₰, Hummern, lebende 160—200 ₰, Cablian, grosse 10—12 ₰, kleine 5—15 ₰, Brachsen 20—25 ₰, Barse 30 bis 35 ₰, Lengfisch 6—8 ₰, Rochen 5—8 ₰, Blanfisch 6—8 ₰, Knurrhähne 5—6 ₰, Karpfen, lebende 60 ₰. — Tendenz: Fest.

Stettin, 2. October. Heringe. Die Zufuhren von schottischen Heringen beliefen sich diese Woche auf 7800 t; der Gesammtimport stellt sich bis heute auf 173350 t gegen 245964 t in 1896 und 260125 t in 1895. In Folge der jüdischen Feiertage nahm das Geschäft einen ruhigen Verlauf und dürfte sich vor Ende nächster Woche kaum wieder beleben. Die Umsätze beschränkten sich im Wesentlichen auf Crownmatfulls, wovon Vorräthe bereits stark abgenommen haben. Nach einer inzwischen bewirkten Aufnahme betragen die hiesigen Lager von schottischen Heringen nur etwa 14000 t; kaum in einem früheren Jahre um diese Zeit dürfte das disponible Quantum so klein wie jetzt gewesen sein. Da nur noch wenige Ladungen von Schottland zu erwarten sind, so hat unser Markt während der Herbst- und Wintermonate mit derartig kleinen Beständen zu rechnen, dass ein Preisrückgang ganz ausgeschlossen scheint, zumal wenn der Fang in Schweden, wie es den Anschein hat, wieder eine geringe Ausbeute liefern sollte. Heutige Preise sind für Crownlargefulls 46—47 ℳ, Crownfulls 42—42,50 ℳ, Fulls 39—40 ℳ, Crownmatfulls 36,50—37 ℳ, Mattfulls 33—36 ℳ, Crownmatties 31—32 ℳ, ungestempelte Matties 29—32 ℳ, Crownihlen 30—30,50 ℳ unversteuert. — In norwegischen Fettheringen gestaltete sich das Geschäft sehr lebhaft. Zugeführt wurden 22532 t, wodurch sich der Gesammtimport auf 63572 t erhöht, gegen 29142 t in 1896 und 22902 t in 1895. Bei reger Nachfrage wurde Alles schnell aus dem Markte genommen; besonders bevorzugt wurden Reellmittel und Mittel. In Norwegen, wo der Fang jetzt mit einer Ausbeute von etwa 440000 t als beendet zu betrachten ist, verfolgen Preise in Folge kaum zu befriedigender Nachfrage eine steigende Richtung. Bezahlt wurde hier zuletzt für Kaufmanns 30—37 ℳ, Grossmittel 27—29 ℳ, Reellmittel 24,50—26 ℳ, Mittel 22—23,50 ℳ, Kleinmittel 16—19 ℳ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 26. bis 28. September 7509 t Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 28. September 140320 t, gegen 133509 t in 1896 und 128853 t in 1895 in gleichem Zeitraum. — Sardellen gehen gut ab zu unveränderten Preisen. 1894er 98 ℳ, 1895er 86 ℳ, 1896er 57 ℳ, 1897er 73 ℳ per Anker versteuert.

Breslau, 2. October. Bei mässigem Angebot war die Stimmung ziemlich fest und Preise haben sich behauptet. (Per 100 kg.) Weizen mässig zugeführt, feine Qualitäten fehlen, alter weisser 16,60—17,60 bis 18,40—20,00 ℳ, alter gelber 16,70—17,70—18,40—19,90 ℳ, neuer weisser 13,30—14,60—17,60—19,80 ℳ, neuer gelber 13,50—14,60—17,20—19,20 ℳ. — Roggen behauptet, 12,60—13,60—14,00 ℳ, feiner über Notiz. — Gerste schwacher Umsatz, 12,00—13,00—14,00—15,20 ℳ, feinste darüber. — Hafer ruhig, alter 12,70—14,50—15,00 ℳ, neuer 11,50—12,60—13,30 ℳ, feinster über Notiz. — Mais ruhig, 11,00—11,75 ℳ.

Hamburg, 2. October. Weizen loco behauptet, holsteinischer loco 172—182. — Roggen behauptet, mecklenburgischer loco 136—144, russischer loco ruhig, 104. — Mais 94. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 60 Br. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 2. October. Weizen träge. — Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste behauptet.

Paris, 2. October. (Schluss.) Weizen behauptet, October 28,20, November 27,35, November-Februar 27,65, Januar-April 27,60. — Roggen ruhig, October 17,25, Januar-April 17,75. — Mehl behauptet, October 59,00, November 59,25, November-Februar 59,15, Januar-April 59,05. — Rüböl behauptet, October 56⅞, November 56⅞, November-December 57, Januar-April 57⅞. — Wetter: Bewölkt.

New York, 2. October. Weizen willig. Rother Winterweizen loco 96⅞. — Weizen October 96⅞, December 97⅞, Mai 93⅞. — Mais stetig, October 32⅞, December 34⅞, Mai 37⅞. — Mehl (Spring Wheat clears) 4,80. — Getreidefracht nach Liverpool 4⅞. — Wechsel auf London 4,82½.

* **New York,** 2. October. Weizen eröffnete in steiger Haltung und konnte sich in Folge höherer Kabelberichte eine Zeit lang gut behaupten. Im weiteren Verlaufe trat auf zunehmende Eingänge sowie auf Verkäufe eine Abschwächung der Preise ein. Später abermalige Erholung in Folge besserer Nachfrage für den Export. Schluss willig. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, erholte sich aber später auf Deckungen. Schluss stetig. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluctuationen des Weizens. — Nachbörse. Weizen ¼ c niedriger, Mais ⅛ c höher.

Chicago, 2. October. Weizen willig, October 87⅞, December 89⅞. — Mais stetig, October 27⅞. — Schmalz October 4,47½, December 4,52½. — Speck short clear 5,25. — Pork October 8,05.

* **Chicago,** 2. October. Weizen anfangs stetig in Folge festerer ausländischer Märkte und nahm auf Berichte von Ernteschäden durch Dürre eine steigende Haltung an. Im weiteren Verlaufe führten Verkäufe eine Reaction herbei. Später aber wieder besser auf Käufe für europäische Rechnung. Schluss willig. — Mais verlief in ziemlich fester Haltung. Schluss stetig.

Berlin, 2. October. Am Getreidemarkt erregte heute die Meldung, dass Hungersnothverhältnisse in Russland bevorständen, die selbst die von 1891 theilweise noch an Schärfe übertreffen würden, Aufsehen. Die Wirkung dieser Auslassungen war entschieden befestigend für Roggen, obwohl man das düstere Bild um so weniger glaubt, als Südrussland mit vermehrten Angeboten heute im Markt war und gestern auch noch ein Dampfer südrussischen Roggens für den hiesigen Platz übernommen sein soll. Jedenfalls zeigte sich einiger Begehr für Lieferung, wodurch Preise nicht unerheblich anzogen, doch schwächte sich späterhin die Haltung wieder etwas ab. Der Verkauf von Roggenladungen und Provinzmühlen blieb nach wie vor schleppend. In Weizen war die Besserung gegen gestern von vornherein nur gering gewesen. Amerika hatte mattere Preise gemeldet, obwohl über Dürre, die die Aussaat schädigen soll, geklagt wurde. Paris hatte gestern matt geschlossen, und die Mittags eingetroffenen österreichisch-ungarischen Depeschen zeigten sehr lustlose Tendenz. Die Kauflust für Weizen war klein; die geringe Besserung ging auch wieder verloren, als späterhin die von Roggen ausgegangene Stütze nicht mehr Stand hielt. Angebot aus Mecklenburg zeigte sich williger, wenn auch nicht zentirende Forderungen. Hafer und Mais waren in einigem Verkehr. Mehl geht schwach. Rüböl bleibt ruhig. Spiritus wird am Locomarkt aus den Andienungen, verkauft und konnte nur 20 ₰ mehr erzielen, während für Lieferung 30 ₰ mehr bezahlt wurden. Die für Hamburg abgenommenen Mengen sind verladen worden.

Leipziger Fischmarkt.

Am 2. October.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Die Zufuhr- und Consumverhältnisse haben sich gegen die vorvergangene Woche nur wenig verändert. Die Berichtswoche eröffnete in ruhiger Haltung, gegen Ende aber trat grössere Regsamkeit hervor, und die geringeren Seefische, besonders Schellfisch, erfreuten sich wieder stärkeren Absatzes. Von den besseren Seefischen bevorzugte man Steinbutt und Seezunge, doch auch Lachsforelle und Zander waren leidlich gefragt. Für Kleinfisch zeigte sich wenig Kauflust. Für lebende Karpfen steigerte sich das Interesse und namentlich die Spiegelkarpfen wurden stark gefragt. Schleien in kleinen Fischen etwas knapp, grosse Waare zur Genüge am Platze. Aale waren besonders in starker Waare gesucht. Die Vorräthe von lebenden Hechten gingen schnell weg, Krebse kommen jetzt nur noch in unbedeutenden Quanten zum Verkauf. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 4,00—5,00, Silberlachs 2,50—2,00, Lachsforelle 2,00—1,75, Steinbutt 1,75—1,40, Seezunge 2,00—1,75, Zander 1,40 bis 0,75, Kleinbutt 0,60—0,75, Schellfisch 0,40—0,25, Cablian (im Ausschnitt) 0,50—0,40, grosse Scholle 0,60—0,50, lebende Karpfen 1,10—0,90, lebende Schleie 1,40—1,20, lebende Aale 1,60—1,50, lebende Hechte 1,20—1, lebende Hummern 3,00—3,50, Gemüsekrebse per Schock 4,00—3,00.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 2. October.

Bericht von Ernst Krieger.

Die nunmehr eröffnete Hasenjagd in Sachsen gab dem heutigen Wildgeschäft ein lebhaftes Gepräge. Hasen fanden bei reichlichem Angebot zu wenig veränderten Preisen schlanken Absatz. In Hochwild stellten sich heute in Folge beträchtlicher Zufuhren die Preise niedriger und wurden namentlich Spiesser und Damwildrücken verhältnissmässig billig abgegeben. Von Wildgeflügel kamen besonders Fasanen in Frage, zumal dieselben sehr preiswerth sind, hingegen blieben Rebhühner diese Woche vernachlässigt. Geschlachtetes Geflügel war in allen Arten vertreten und wurden Gänse und Enten gern gekauft. Lebhaften Anklang fanden ferner junge Kapaunen, fette Kochhühner, junge Hähnchen und Tauben. Ausserdem kamen noch junge Truthähne und französische Poularden zur Geltung. Die Notirungen waren etwa folgende: Rehrücken pro Stück 8,00—20,00 ℳ, Rehkeulen pro Stück 3,00—6,00 ℳ, Rehblätter pro Stück 1,00—1,75 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0,90—1,20 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 1,00—1,25 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, Hirschblätter pro Pfund 0,50—0,60 ℳ, junge Rebhühner I pro Stück 1,00—1,20 ℳ, junge Rebhühner II pro Stück 0,60—0,90 ℳ, vorjährige Rebhühner pro Stück 0,70—0,80 ℳ, Gänse, prima gemästet, pro Pfund 0,60—0,65 ℳ, Enten, prima gemästet, pro Stück 2,50—3,50 ℳ, do. geringere pro Stück 2,00—2,40 ℳ, junge Kapaunen pro Stück 2,25—2,50 ℳ, italienische Poulets pro Stück 1,50—2,00 ℳ, ungarische und hiesige Hahnchen pro Stück 0,75—1,40 ℳ, Frikassee- und Suppenhühner pro Stück 1,50—2,50 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,50—0,60 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,40—1,60 ℳ, junge Truthähne pro Stück 4,50 bis 7,00 ℳ.

Neueste Coursberichte.

Berlin, 4. October, 12 Uhr 15 Min. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Act.	223,10	Schwz. Unionb.	90,—	Lübeck-Büchen.	169,40
Oest.-U. Staatsb.	144,25	Jura-Simplon	86,40	Mainz-Ludwigh.	—
Lombarden	36,40	Italien. Rente	93,60	Marienb.-Mlaw.	82,—
It. Mittelm.-B.	101,75	Ung. Goldrente	—	Ostpreuss. Südb.	104,—
do. Meridional	135,—	do. Kronenrent.	—	Bochum. Gussst.	190,80
Disconto-Com.	199,10	Mexikaner, alte	94,90	Kgs.- u. Laurah.	169,—
Darmstädter	154,80	Mexikaner, neue	94,90	Gelsenk. Bgw.-G.	182,00
Deutsche Bank	205,80	Türkische Anl.	22,00	Harp. Bergb.-G.	182,60
Nationalbank	146,50	Türkenloose	113,80	Dortm. Un. Lit. C	—
Dresdner Bank	156,25	Russ. Anl. v. 1880	—	Hibernia	194,40
Berl. Handel.	167,75	Neue Russen	—	Nordd. Lloyd	102,50
Buschtiehrad. B	294,50	Russ. Noten	217,—	Hb.-Am. Packetf.	113,90
Elbethalbahn	130,20	Warschau-Wien	—	Consolidation	278,—
Prince Henri	112,90	Canada Pacific	75,75	Dannenbaum	128,25
Gotthardbahn	150,75	3p. dt. Reichsanl.	—	Trust-Dynamit	180,60
Schw. Centralb.	141,50	Consols	—	Northern Pacific	54,25
do. Nordostb.	112,80	Dort.-Gr.-Ensch.	184,60	La Veloce	61,50

Tendenz: Ziemlich fest, Amerikaner beliebt, österreichische Werthe auf Wien matt, Montanwerthe erholt, Fonds behauptet.

Berlin, 4. October, 12 Uhr 40 Min.

Oest. Credit-Act.	223,—	Mainzer	—	Nordd. Lloyd	102,60
Berl. Disc.-Ges.	199,25	Prince Henri	112,40	3pr. Reichsanl.	—
Berl. Handelsges.	167,50	Boch. Gussst.-V.	190,75	3proc. Consols	—
Deutsche Bank	205,25	Dortm. U. Lit. A. C	95,25	Italien. Rente	93,70
Dresdner Bank	156,—	Gelsenkirchen	182,75	Ung. Goldrente	—
Oest.-U. Staatsb.	144,25	Hamb. Packetf.	113,10	Ung. Kronenr.	—
Lombarden	36,40	Harpen. B.-Ges.	182,60	Neue Mexikaner	94,90
Elbethalbahn	130,30	Hibernia do.	194,50	Russische Noten	217,—
Buschtr. B. Lit. B	294,50	Kön. u. Laurah.	169,25	Northern Pacific	54,10

Tendenz: Fest.

Berlin, 4. October, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Cred.-A.	223,10	Berl. Disc.-Ges.	199,50	Nordd. Lloyd	102,75
Oest.-U. Staatsb.	144,10	Berl. Handelsg.	168,—	Ung. Goldrente	—
Lombarden	36,50	Deutsche Bank	205,90	Italien. Rente	93,70
Buschtiehr. B	294,50	Dresdner Bank	156,25	4% Russ. v. 1880	—
Elbethalb.-Act.	—	Bochum. Gussst.	191,10	Russ. 3proc. Anl.	—
Dux-Bd. E.-B.-A.	—	Dortm. Union	95,—	Rubelnoten	217,—
Gotthd. E.-B.-A.	150,75	Gelsenkirchen	183,10	Neue Mexikaner	95,—
Schw. Centralb.	141,40	Harpener	183,00	3proc. Reichsanl.	—
Warschau-Wien	—	Hibernia	195,10	3proc. Consols	—
Marienb.-Mlaw.	82,90	Kön. u. Laurah.	169,25	Prince Henri	112,40
Mittelmeer-Act.	101,90	Consolidation	278,75	Northern Pacific	54,—

SLUB
Wir führen Wissen.